



CHRONIK

VORFÄLLE

Babelsberg - In der Nacht zum 3. Januar wird ein öffentlich zugänglicher Kühlschrank für Tauschlebensmittel am Hausprojekt „Datscha“ mit Hakenkreuzen besprüht.

.....

03.01.2023

Golm- Rechte Golmer Jugendliche stören eine geschlossene Veranstaltung von Studierenden und beleidigen einige Anwesende sexistisch. Erst als die Polizei eintrifft verschwinden die Jugendlichen. Am nächsten Morgen sind Scheiben des Le-secafés eingeschlagen und der Außenbereich ist verwüstet.

.....

06.01.2023

Babelsberg - In der Nacht zum 13.01 wird ein Hakenkreuz an die Tür des Hausprojektes U24 gesprüht.

.....

13.01.2023

WARUM DIESE CHRONIK?	3
JAHRESÜBERBLICK	5
AFD	6
VERSCHWÖRUNGS- THEORETIKER*INNEN	10
VORKOMMNISSSE IN GOLM	13
III. WEG	15
KAPITALISMUS UND MENSCHENFEINDLICHKEIT	16
AUSBLICK	17

WARUM DIESE CHRONIK?

Ihr haltet hier - nach einigen Jahren Unterbrechung - wieder eine Ausgabe der „Chronik neonazistischer und menschenfeindlicher Aktivitäten in Potsdam und Umland“ (kurz: *Chronik*) in den Händen. Ende des Jahres 2022 und Anfang 2023 nahmen in Golm und Umgebung körperliche Übergriffe aus rassistischen und queerfeindlichen Motiven zu. Vorher waren vermehrt neonazistische Graffiti in diesem Stadtteil zu sehen. Erst als die körperlichen und verbalen Übergriffe eine gewisse Intensität erreichten, wurden sie wahrgenommen. Eine frühere, entschlossenere Reaktion hätte unter Umständen einiges verhindern können. Aber um als antifaschistische Bewegung reagieren zu können, braucht es eine Wissensgrundlage. Wo wird besonders viel gestickert? Welche neonazistischen oder turbokapitalistischen Menschenfeinde fühlen sich in Potsdam wohl? Was sind ihre Aktionsformen? Wo in Potsdam sind sie besonders aktiv? Und was trieben die Coronaleugner*innen eigentlich 2023? Auf diese Fragen versuchen wir eine Antwort zu geben.

Babelsberg - Am Bahnhof Medienstadt zeigt ein Fahrgast der Deutschen Bahn bei seiner Festnahme mehrfach den Hitlergruß und ruft verfassungsfeindliche Parolen. Bis zum 18. Februar 2022 hatte er eine Haftstrafe wegen des „Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen“ verbüßen müssen.

Golm - Am Bahnhof Golm wurden Schmierereien entdeckt. U.a. „Koran = Terroranleitung. weg mit dem Islam!!!!“, „Koran = Satans Worte“, „Koran = Terror + Tat“ (sic!). Außerdem mehrere Sticker des Versandes von Neonazi Sven Liebich.

Innenstadt - Plakate und Sticker des IB-Ablegers „Bastion Berlin“ am Luisenplatz.

Potsdam - An einer Schule werden zwei Personen aus rassistischen Motiven bedroht.

Innenstadt - Im „Kuze“ werden nach einer Klimademonstration Plakate mit Sprüchen wie „Klimaschutz ist Heimat-schutz - Ausländer raus“ „Solidarität mit Ursula Haverbeck“ beschmiert.

Potsdam West - Am Bahnhof Sanssouci wird ein Graffiti entdeckt, welches zur Solidarität mit dem Frauenhasser Andrew Tate aufruft.

21.02.2023

22.02.2023

25.02.2023

28.02.2023

03.03.2023

15.03.2023

AFD

Im Jahr 2023 gab es in Potsdam und dem Potsdamer Umland 26 Veranstaltungen der *AfD*. Der überwiegende Teil davon fand in angemieteten Räumlichkeiten statt. Hierzu zählen das Gemeindezentrum *Apfelbaum* in Michendorf, das Werderaner *Schützenhaus* ebenso wie das *Café Heider* und der *Fliegende Holländer* in Potsdams Innenstadt. Themen der Veranstaltungen waren u.a. „Der Rundfunkskandal und seine Aufklärung“, „Europa der Vaterländer oder Zentralstaat Europa?“, „Geschichtsmanagement - Wie mit der Manipulation der Geschichte Politik gemacht wird“, sowie natürlich der Themenkomplex Migration. Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen muss allerdings eine Hürde umschiffen werden: Der Veranstaltungsort wird nicht explizit genannt in den entsprechenden Werbepostings. So soll wohl antifaschistischer Protest vor Ort verhindert werden.

Mit Ortsangaben versehene Veranstaltungsankündigungen gab es dagegen für den Großteil der unter freiem Himmel stattfindenden Kundgebungen und Informationsstände der *AfD*. Hierunter fallen beispielsweise der „Grillabend - Bratwurst und Bier gehen auf uns!“ am Stern und „Würstchen statt Waffen“ in Drewitz am 16. Februar bzw. 07. Juni.

Außerdem fanden vier - größtenteils interne - Gedenkveranstaltungen statt. Wie jedes Jahr gedachte der Kreisverband der *AfD* am 09. November der „verfolgten und ermordeten Juden in #Potsdam und der erschossenen Republikflüchtlinge“ (sic!) an der Glienicker Brücke. Dem Jahrestag der Bombardierung Potsdam wurde ebenso gedacht wie dem Volkstrauertag und dem Jahrestag eines Aufstandes in der DDR am 17. Juni 1956.

Die sogenannte *Junge Alternative* fiel 2023 vor allem durch das Verkleben ihrer „Stolzmonat“-Aufkleber auf. Diesen hatten sie ausgerufen als homophobe und transfeindliche Reaktion auf den Pride-Month der LGBTQI*-Community. Im Rahmen dieses „Stolzmonats“ hielten außerdem eine handvoll Funktionär*innen der *JA* für wenige Minuten eine Deutschlandfahne am Neuen Palais in die Höhe und teilten diese Bilder in den sozialen Medien.

Überschneidungen zwischen der *AfD* und anderen menschenfeindlichen Akteur*innen ergeben sich vor allem aus den Themenfeldern, der von ihr sogenannten „Aufarbeitung der Corona-Diktatur“ und dem „Rundfunk-

Potsdam Süd - Der Kreisverband der AfD führt auf dem Neuen Friedhof ein geschichtsrevisio- nistisches Gedenken an den Jahrestag der Bombardierung Pots- dams durch.

Campus Jungfernsee - Der 3. Weg flyert in Jungfernsee.

Eiche - Vor einer Ein- wohner*innenver- sammlung richtet sich eine Kundgebung der AfD gegen eine geplante Gemein- schaftsunterkunft unter dem Motto „Re- migration, jetzt!“ (sic)

Hermannswerder - Am Wagenplatz auf Her- mannswerder werden Schmiere- reien angebracht. Das „White-Pri- de-Zeichen“ und „Nationalrevolutio- näre Jugend. Dritter Weg“

Potsdam Süd- „AfD“- Graffiti in der Leipzi- ger Straße, gegenüber vom Wasserwerk.

Golm - Der 3. Weg verteilt in Golm Flyer in Briefkästen gegen eine geplante Unter- kunft für Geflüchtete.

14.04.2023

18.04.2023

21.04.2023

02.05.2023

05.05.2023

VERSCHWÖRUNGSTHEORETIKER*INNEN

Die Kategorie der Verschwörungstheoretiker*innen in Potsdam setzt sich vor allem aus Corona-Leugnenden und antiamerikani- schen Antisemit*innen zusammen. Diese Gruppen eint kein in sich geschlossenes Weltbild, sondern sie sind sich vor allem einig in ihrer Feindschaft gegenüber Wissenschaft, Politik und Regierung.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 58 Veranstaltungen im verschwörungs- theoretischen Umfeld statt, davon waren 46 explizit politisch ausgerich- tet. Knapp 2/3 dieser politischen Veranstaltungen machten Demonstrati- onen bzw. Kundgebungen aus unter dem Motto „Potsdam geht spazieren“ für: Ende Corona-Maßnahmen; Ende Kriegsunterstützung; Frieden; Frei- heit; Selbstbestimmung“ (sic!). Diese fanden vor allem im ersten Halb- jahr 2023 wöchentlich statt, jedoch mit sinkender Teilnehmer*innenzahl. Nach einer Sommerpause von Mitte Juni bis Mitte September wurden die wöchentlichen Kundgebungen am 11. September wieder aufgenommen. Mittlerweile nehmen daran nur noch eine handvoll Personen teil.

Die Partei *Die Basis (Basis)* verfügt über einen Potsdamer Ableger. Dieser hielt einen Parteitag, drei weitere politische Veranstaltungen zu Themen wie dem Ukraine-Krieg und öffentliche Infostände ab. Drei weitere Ver- anstaltungen - „Sonntagsausflüge“ - dienten der Vernetzung.

Ein neuer Akteur der verschwörungstheoretischen Szene in Potsdam ist der in Marquardt ansässige Verein *aconitumanimus – die Plattform der Bürgergemeinschaft für ein gesundes und selbstbestimmtes Leben e.V.*. Dieser wurde am 5. Mai 2023 von dem Mitglied der *Basis* mitgegründet. Der Großteil der Veranstaltungen dreht sich um gesundheitliche Themen wie die „Vagusnervenstimulation nach Polyvagaltheorie zur Selbst- heilung“, Moralkompetenz und „Einsamkeit als Epidemie“. Zusätz- lich werden aber auch Themen aufgegriffen wie „Who is WHO? Der Einzelne kann nichts tun? Falsch.“ und „BlackRock & Co.: Die unbe- kannte neue Macht“. Eine verschwörungstheoretische Betrachtung des Umgangs mit der Coronapandemie wurde durch den in Potsdam niedergelassenen Psychotherapeuten *Ahmed Al-hafedh* besorgt. Hinzu kommt ein Podcast-Angebot unter dem Vereinsnamen. So können

Innenstadt - Auf dem Bassinplatz ruft ein 36-jähriger Mann verfassungsfeindliche Parolen und greift andere Personen mit einem Schlagstock an. Ein Mensch wird schwer verletzt.

Babelsberg - Ein 18-jähriger zeigte gegenüber einem vorbeifahrenden Streifenwagen der Potsdamer Polizei eine verfassungswidrige Parole.

Innenstadt - Graffiti am Buchladen Sputnik: „Anti Zecken Spray“

Am Stern - Kundgebung des AfD Kreisverbandes Potsdam am Johannes-Kepler-Platz am Stern unter dem Motto „Würstchen statt Waffen“.

Innenstadt - Sprüheri an der Betonbalustrade der Langen Brücke „ein Bevölkerungsaustausch findet statt. #remigration #stolzmonat“ (sic)

Innenstadt - Hakenkreuz-Graffiti auf einer Sitzbank am Glockenspielplatz.

18.05.2023

31.05.2023

07.06.2023

09.06.2023

15.06.2023

die Veranstaltungen oder Teile davon, die in einem semiprofessionellen Setting aufgenommen wurden, über alle herkömmlichen Streaming-Angebote nachgehört und mit wenigen Klicks geteilt werden. Durch die Mischung von gesundheitlichen und politischen Themen, die entweder auf Online-Veranstaltungen oder in der *Kulturscheune Marquardt* besprochen werden, könnte es dem Verein gelingen eine Alternative zu den schlecht besuchten Montagsdemonstrationen aufzubauen. Vor allem die gutbürgerliche Außenwirkung, die durch Literaturveranstaltungen verstärkt wird, spielt dabei eine wichtige Rolle.

VORKOMMNISSSE IN GOLM

Nachdem schon im Jahr 2022 Sozialarbeiter*innen des Jugendclubs *Chance* in einem offenen Brief auf rechte, gewaltausübende Jugendliche in Golm aufmerksam gemacht hatten, eskalierte in den Jahren 2022 und 2023 die Gewalt. Eine Gruppe Golmer Jugendlicher im Alter von ca. 12-21 Jahren randalierte regelmäßig auf dem Gelände der Uni Potsdam (Campus Golm), beleidigte Studierende und störte Veranstaltungen im *Lesecafé*. Es tauchten vor allem in der Nähe vom Bahnhof Golm und Unicampus regelmäßig queerfeindliche, rassistische, islamfeindliche und anti-linker Graffitis und Sticker auf.

Am 10. Februar 2023 kommt es am Bahnhof Golm zu einem queerfeindlichen Übergriff auf Studierende der Universität Potsdam. Zehn bis fünfzehn Jugendliche griffen eine Studierende mit Schlägen an und beleidigten die betroffenen Personen. Am gleichen Abend kommt es zu Böllerwürfen auf ein Wohnheim in Golm, in dem v.a. internationale Studierende leben. Bereits 2022 gab es zwei rassistische Angriffe auf ein in Golm lebendes Paar. Als Antwort darauf fand im April 2023 eine antifaschistische Veranstaltung unter dem Motto „Reclaim Golm!“ statt.

Golm - Graffiti am Bahnhof Golm „Wählt AfD! Fotzen!“ und „OstOstOstdeutschland Homos Ra“ (sic!)

Potsdam Nord - Kundgebung der AfD Potsdam an der Glienicker Brücke.

Waldstadt - Der 3. Weg verteilt Flyer in Waldstadt.

Potsdam Süd - AfD Kranzniederlegung zum sog. „Volks- trauertag“ am Neuen Friedhof.

Innenstadt - Angriff mit Farbbomben auf die Bibliothek „konte[:x]t“ und das darüber liegende Wohnprojekt.

20.10.2023

09.11.2023

19.11.2023

25.12.2023

KAPITALISMUS UND MENSCHENFEINDLICHKEIT

Im letzten Jahr sind auch in Potsdam Sticker aufgetaucht, welche die Menschenfeindlichkeit des Kapitalismus supporten. Gerade im Stadtteil Babelsberg werden immer wieder linke Sticker überklebt. Auf diesen Aufklebern wird insbesondere gegen Sozialismus und Kommunismus gehetzt.

AUSBLICK

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein Anstieg bspw. rassistischer und antisemitischer Propaganda durch Kundgebungen, Plakate, Social Media und in den bürgerlichen Medien zu Gewalt führt. Die Bestätigung eigener Vorurteile und die Kennzeichnung von Bevölkerungsteilen als „anders“, „fremd“, „parasitär“ oder gar „feindselig“ wird eher ausagiert, wenn die Täter*innen das Gefühl vermittelt bekommen, stellvertretend für eine schweigende Mehrheit zu handeln. Für das aktuelle Jahr erwarten wir einen Anstieg propagandistischer Aktionen durch Anhänger*innen der *AfD*, Neonazis und verschwörungstheoretischen Parteien wie der *Basis*. Und mit dem Anstieg der Werbung für menschenfeindliche Ideen und Vorstellungen wird auch die Anzahl körperlicher Übergriffe und Bedrohungen zunehmen.

Diese Chronik für das Jahr 2023 wurde von einem kleinen Personenkreis mit sehr beschränkten Mitteln erstellt. Sie erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und dankt unter anderem dem brandenburgischen Verein *Opferperspektive* für seine Arbeit und die Erlaubnis zur Übernahme einiger Fälle in unsere Statistik.

Falls ihr Vorfälle für das Jahr 2023 nachmelden möchtet oder aktuelle Vorkommnisse mitteilen wollt schreibt eine Mail an **chronik-potsdam@riseup.net** oder per Signal eine Nachricht an **ChronikPotsdam.161** oder per Telegram an **@ChronikPotsdam161** .

Diese Kommunikationswege könnt ihr natürlich auch nutzen, wenn ihr euch an unserer Arbeit beteiligen wollt. It`s not fancy aber dringend notwendig.

E-MAIL

chronik-potsdam@riseup.net

SIGNAL

ChronikPotsdam.161

TELEGRAM

@ChronikPotsdam161

**CHRONIK NEONAZISTISCHER UND
UND MENSCHENVERACHTENDER
AKTIVITÄTEN IN POTSDAM 2023**